

## Verhältnisse bleiben bestehen



(01.10.2011) Auch beim Finale des ATS Formel-3-Cup auf dem Hockenheimring lässt Richie Stanaway (Dallara Volkswagen) keinen Zweifel an seinem verdienten Titelgewinn aufkommen. Von der zweiten Startposition aus ging er sofort in Führung und sicherte sich souverän seinen 12. Saisonsieg. Mal wieder auf Rang zwei landete der Däne Marco Sörensen (Dallara Mercedes). Der deutsche Pole-Mann Markus Pommer musste sich, nach einem schlechten Start, schlussendlich mit dem dritten Rang zufrieden geben. Ein starkes Rennen zeigte der Neuling Dennis Lind (Dallara Volkswagen). Der Däne in Diensten von Performance Racing erreichte in seinem ersten Formel-3-Rennen den sechsten Rang.

Pommer hatte sich fest vorgenommen von der Pole aus endlich seinen ersten Formel-3-Sieg einzufahren. Doch schon am Start war dieser in weite Ferne gerückt. Er ging davon aus, dass die Ampel schnell erlischt. Doch dieses Mal blieb sie länger an und an Pommers Fahrzeug überhitzte langsam aber sicher die Kupplung. Der Deutsche kam gerade noch weg und musste sich nach einem Zweikampf mit Hannes van Asseldonk (Dallara Volkswagen) hinter diesem auf Rang vier einreihen. Rundenlang versuchte Pommer den dritten Rang zurückzuerobern. In der 16. Runde war es dann soweit: Van Asseldonk kam eingangs Motodrom in den Kies und Pommer zog vorbei.

Auch Lind hatte keine gute Startphase erwischt. Von Rang acht gestartet, kam er als 13. aus der ersten Runde. Doch der Däne ließ sich nicht unterkriegen und setzte zur Aufholjagd an. In der 14. Runde war er schon am Duo Tony Halbig/Riccardo Brutschin (beide Dallara Volkswagen) angekommen, die um Platz sechs kämpften. Zunächst schnappte er sich zusammen mit Brutschin den sechszehnten Halbig. In der letzten Runde musste dann auch noch Brutschin selbst dran glauben und Lind wurde Sechster.

**Richie Stanaway:** Ich hatte einen wirklich guten Start und kam schon als Führender aus der ersten Kurve. Auch durch die zweite Kurve kam ich gut durch und war damit weit genug von meinen Verfolgern weg, um ihnen noch Windschatten bieten zu können. Ab dann habe ich nur noch versucht, konstant meine Runden zu fahren.

**Marco Sörensen:** Mal wieder Rang zwei. Aber um ehrlich zu sein, nachdem ich von Rang vier starten musste, bin ich mit diesem zweiten Platz ganz zufrieden. Der Start brachte dafür die Entscheidung. Ich kam gut weg und konnte mich schnell hinter Richie positionieren. Aber ich konnte ihm nicht folgen und musste abreißen lassen.

**Markus Pommer:** Meine Kupplung wurde zu heiß und der Wagen wäre mir fast abgestorben. Ich bin dann hinter Van Asseldonk festgehangen und der hat sich ganz schön breit gemacht. Ich bin hinter ihm fast ausgeflippt. Doch dann kam er in den Dreck und ich konnte vorbeiziehen. Ich dachte mir aber schon fast, dass er ein Problem hat, da er sich sehr oft verbremst hat.

 Drucken